



Gemeindebrief



Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Psalm 16,11

Februar - März 2025

Titel: Bild zum Monatspruch
Februar 2025
Foto: Hillbricht/shutterstock



- 05 Gemeinsamer Gottesdienst
- 06 60+ aktiv
- 07 Gemeinden im Gestaltungsraum
- 08 Benefizkonzert für Bosnien
- 10 Weltgebetstag 2025
- 12 Jesus ist nicht schwarz-weiß
- 13 Anmeldung der Konfirmanden
- 14 WAS ... war was bleibt
- 16 Politisches Nachtgebet
- 17 Gemeindereise Prag
- 18 Kontakte
- 22 7 Wochen ohne
- 23 Ein Abend mit Roland Riebeling
- 24 Internationaler Austausch
- 28 Adventskonzert Big Sound FMK
- 30 Weihnachtsgottesdienste
- 32 Termine
- 34 Anmeldung zum Kirchentag 2025

Editorial

Heute legen wir Ihnen die erste Ausgabe unseres Gemeindebriefs im neuen Jahr auf den Küchentisch. Dick ist sie, diese Ausgabe, voller Erinnerungen an die letzten Veranstaltungen des vergangenen Jahres, an die vielen schönen Momente, die der Dezember in einer Kirchengemeinde mit sich bringt. Und dann sind da die vielen Pläne für das neue Jahr: neue Begegnungen, Workshops, Reisen zu unbekannten Orten, Reisen zu beliebten Orten, zu geliebten Menschen.

Viel Neues steht an im Jahr 2025, organisatorische Veränderungen für die Gemeinden Königsstele, Freisenbruch-Horst-Eiberg und Kray. Wir werden Sie das ganze Jahr hindurch darüber auf dem Laufenden halten. Die Erkenntnis, dass alles im Fluss ist, kann sich zunächst beängstigend anfühlen. Wenn sich die Dinge ständig ändern, was, wenn sie sich zum Schlechten verändern? Die Wahrheit ist, dass sie das könnten.

Indem wir die Realität akzeptieren, dass Menschen, Orte und Dinge vergänglich sind, entwickeln wir eine tiefere Dankbarkeit für die Dinge, die wir haben, und lernen, das Beste aus dem gegenwärtigen Moment zu machen. Das das gelingt, ist unser Wunsch für Sie und uns in diesem neuen Jahr.

Ihr Redaktionsteam

Monatsspruch Februar 2025

Du tust mir kund den Weg zum Leben

Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich (Psalm 16, 11)

Das Leben kann voller Höhen und Tiefen sein und manchmal brauchen wir alle ein wenig Weisheit, die uns hilft, es zu meistern. Die Psalmen sind die wahrscheinlich hilfreichsten Texte der Bibel für Ratsuchende. Ein solcher tröstlicher Text ist Psalm 16.

Wir leben in unruhigen Zeiten.

Wenn wir den Nachrichten im Fernsehen und den Zeitungen Glauben schenken, scheint es, dass wir von Krise zu Krise taumeln. Das Wort „Krise“ kommt aus dem Altgriechischen und hat eine Bedeutung, die wir heute gar nicht mehr so genau kennen und die verschleiert wird, wenn wir vom Krisenmodus als Dauerzustand sprechen.

„Krise“ kommt von „Krisis“ und heißt eigentlich „Entscheidung“. Damit wird der Höhepunkt oder Wendepunkt in einer Entwicklung beschrieben. Ganz dramatisch hieß das früher in der Medizin, dass sich in der „Krise“, also auf dem Höhepunkt der Krankheitsentwicklung,

entscheidet, in welche Richtung es weitergeht: Kann der Patient die Krankheit überwinden, oder führt sie zum Tod?

Weggabelung des Lebens

Der Psalm 16 kommt ohne das Wort „Krise“ aus, doch erzählt er von solch einer Weggabelung des Lebens. Und wer auch immer diesen Psalm damals gebetet hat, er oder sie hat sich für einen Weg entschieden.

Der erste Teil von Psalm 16,11 versichert, dass Gott uns den Weg zeigt. Das Leben kann verwirrend sein, mit vielen Irrungen und Wirrungen, aber dieser Vers erinnert uns daran, dass wir nicht allein sind. Gott ist da, um uns zu leiten und uns zu helfen, unsere Bestimmung zu finden.

Aber wie können wir diese göttliche Führung in Anspruch nehmen? Wie können wir mit Gott in Verbindung treten? Indem wir beten, die Bibel lesen und uns Zeit zum Nachdenken nehmen. Wenn wir vor schwierigen Entscheidungen oder unsicheren Zeiten stehen, kann uns

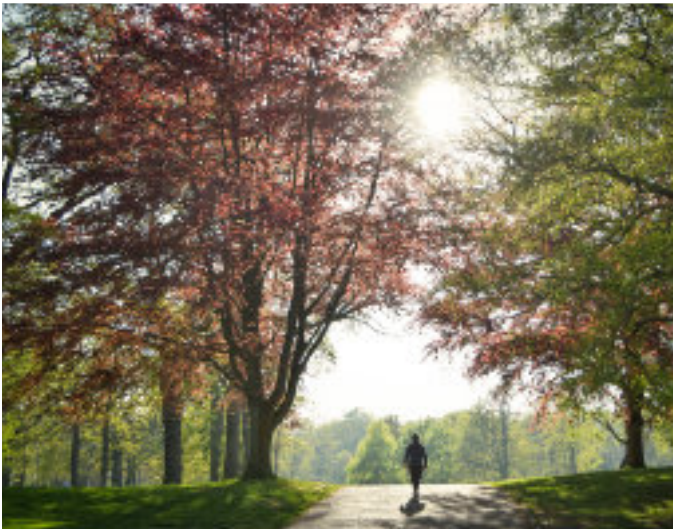
die Suche nach Gottes Führung Klarheit und Frieden bringen. Das Vertrauen in seine Anwesenheit in unserem Leben kann uns helfen, zversichtlicher in die Zukunft zu blicken, selbst wenn die Dinge unklar erscheinen.

Der nächste Teil des Verses handelt von der Freude, die aus der Nähe zu Gott kommt. Dabei geht es nicht nur um ein kurzes Glücksgefühl, sondern um ein tiefes Gefühl dauerhafter Zufriedenheit und Wohlbefindens. Auch um diese Freude zu erleben, sollten wir eine enge Beziehung zu Gott aufbauen. Das können wir durch regelmäßiges Gebet und Meditation über seine Gebote erreichen. Je näher wir Gott kommen, desto mehr spüren wir die von ihm versprochene Freude. Diese Freude

kann uns helfen, schwierige Zeiten zu überstehen, und uns ein Gefühl des Friedens und des Glücks geben.

Im letzten Teil von Psalm 16,11 geht es um die ewigen Belohnungen, die sich aus dem Vertrauen auf Gott ergeben. Diese Verheißung gibt uns Hoffnung über unser irdisches Leben hinaus. Sie erinnert uns daran, dass die wahre Erfüllung nicht in vorübergehenden Dingen zu finden ist, sondern in unserer Beziehung zu Gott. Sie ermutigt uns, uns auf das zu konzentrieren, was wirklich wichtig ist, und in unser geistliches Wachstum zu investieren.

All das ist ein Angebot des Psalmeters an uns. Wer den Psalm hört oder liest, kann selbst auf Entdeckungsreise gehen und schauen, ob Gott Gutes gewährt hat, kann selbst



In deiner Nähe
finde ich unge-
trübte Freude;
aus deiner Hand
kommt mir ewi-
ges Glück

Psalm 16, 11
(Gute Nachricht
Bibel 2018)

Bild: shutterstock

an der Weggabelung entscheiden, welchen Weg sie oder er einschlagen möchte.

Psalm 16,11 ist ein kraftvoller Text, der Trost und Hoffnung spendet. Er erinnert uns daran, dass Gott uns führt, uns mit Freude erfüllt und ewiges Glück verspricht. Er ist getragen von einem tiefen Gottvertrauen bis in den Tod und darüber hinaus. So werden die Aussagen zum hoffnungsfrohen Zuspruch, das Leben anzunehmen bis zum letzten Atem-

zug. Auch wenn von uns gefordert wird, Menschen, Beziehungen, am Ende sogar unser eigenes Leben loszulassen, werden wir von Gott nicht losgelassen.

Wenn wir uns diese Wahrheiten zu eigen machen, können wir das Leben mit mehr Zuversicht, Freude und Zielstrebigkeit meistern, weil wir wissen, dass wir immer unter der liebevollen Führung unseres Gottes stehen.

Erika Stokes

Gemeinsamer Gottesdienst im Gestaltungsraum am 5. Sonntag eines Monats

Das Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kray hat beschlossen, dass jeweils am fünften Sonntag eines Monats ein gemeinsamer zentraler Gottesdienst der Gemeinden im Gestaltungsraum (Freisenbruch-Horst-Eiberg, Steele, Kray) an wechselnden Orten stattfinden wird. Das erste Mal geschieht dies am Sonntag, **30. März 2025**: Der Gottesdienst wird um **10.30 Uhr in der Friedenskirche** in Steele (Kaiser-Wilhelm-Str. 37) stattfinden.

Die Gottesdienste in Kray am Samstag und Sonntag (29./30.03.) werden daher ausfallen.



Foto: Wiki05, commons.wikimedia.org

20. Februar 2025: Besuch im Planetarium

Im Rahmen unseres Programms 60+ laden wir gemeinsam mit dem Julius-Leber-Haus und dem Allbau ein zu einer Fahrt ins Planetarium in Bochum am 20. Februar in die Veranstaltung „Faszinierendes Weltall“.

Wir treffen uns um 12.30 Uhr an der Meistersingerstraße 50-52, die Veranstaltung beginnt um 14.00 Uhr. Nach der Rückkehr gegen 16.00 Uhr gibt es einen Kaffee und Zeit zum Erzählen im Gemeindehaus im Isinger Feld.

Wir bitten um eine Kostenbeteiligung von 15 Euro. Für die, die gern mitfahren möchten, aber nicht so viel Geld haben, können die Kosten übernommen werden.

Bitte melden Sie sich an im Gemeindebüro in Kray: Telefon 0201 / 557362 (Anrufbeantworter) oder Mail: essen-kray@ekir.de oder bei Pfarrerin Monika Elsner , Telefon 0201/ 4379747, Mail: monika.elsner@evangelisch-in-kray.de

19. März 2025 15.00 Uhr Gemeindehaus Isinger Feld

Lesung mit Regine Schymiczek

Regine Schymiczek liest aus:

Die Weide der Seepferde.

(<https://schymiczek.jimdofree.com/>).

Wir freuen uns auf viele Zuhörer und Zuhörerinnen, die sich gern entführen lassen in eine fremde und spannende Welt.



AKA-Klaviertrio

Am **Sonntag, dem 23.02.**, ist das AKA-Klaviertrio in der Zionskirche (Dahlhauser Straße 161, 45279 Essen) zu Gast. Gespielt wird ein klassisches Programm, nähere Angaben werden noch bekannt gegeben.

Das Konzert beginnt um **16.00 Uhr**. Vorher, ab **15.00 Uhr** gibt es wieder die Gelegenheit, sich im Gemeindesaal am beliebten Kuchenbuffet und einer Tasse Kaffee zu stärken.

Repair-Café in der Zionskirche

Am Samstag, **den 15.03.2025**, findet von **14.00 -16.30** Uhr das Repair-Café **im Gemeinderaum der Zionskirche** statt (Dahlhauser Straße 161, 45279 Essen). Hier haben Sie bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit, kleine Elektrogeräte, Holzgegenstände und Textilien reparieren zu lassen. Auch ist zu dieser Zeit die Kleiderbörse geöffnet.

Kunsthändlermarkt im Heliand-Zentrum

Am Sonntag, dem 16.03.2025, veranstalten die Jugend und der AKMG **ab 12.00 Uhr** einen Kunsthändlermarkt im Heliand-Zentrum, Bochumer Landstraße 270, 45279 Essen.

Es gibt viel zu sehen, denn angeboten werden Dinge, die mit den Händen in liebevoller Heimarbeit gebastelt, gemalt, gestickt, getöpft und gewerkelt wurden. Unter anderem wird es Angebote der Jugend geben. Hier findet man noch besondere Geschenke oder Deko, die es so nicht in einem Geschäft gibt. Neben den ausgestellten Dingen gibt es auch etwas für das leibliche Wohl. Grillwürstchen, Kaffee und Kuchen sowie andere Getränke werden geboten.

Gemeinsamer Gottesdienst im Gestaltungsraum

Herzliche Einladung zu einem bunten Gottesdienst in der **Friedenskirche** (Kaiser-Wilhelm-Str. 37, 45276 Essen)! Gemeinsam mit den Gemeinden Königsteele und Kray, den Gemeinden aus unserem Gestaltungsraum, feiern wir am **30. März um 10.30 Uhr** einen Gottesdienst, den wir mit Haupt- und Ehrenamtlichen aus allen drei Gemeinden vorbereiten. Wir wollen Raum und Zeit haben, einander kennenzulernen, auch nach dem Gottesdienst bei leckerer Suppe. Wir freuen uns auf Sie!

Gemeinden Freisenbruch-Horst-Eiberg, Steele, Kray

Ein Wochenende für unsere Freunde in Bosnien

22.—23.02.2025

Seit Jahrzehnten hat unsere Kirchengemeinde eine enge Partnerschaft zu der bosnischen Stadt Kozarska Dubica in Bosnien und Herzegowina. Unsere Gemeinde in Kray unterstützt mit Partnern vor Ort drei Projekte, die durch Spenden finanziert werden. Ein Benefizkonzert soll dabei wieder helfen. Und auch der Gottesdienst am Sonntag steht ganz im Zeichen der Partnerschaft.

Am Samstagabend gibt es erstmal etwas auf die Ohren: Lewone – das Klezmerensemble spielt am 22.

Februar ein Benefizkonzert in der Alten Kirche, um Geld für das Jugendhaus Udruženje Mladih Una in der Stadt zu sammeln. Die Musikart „Klezmer“ stammt aus der Volksmusik der osteuropäischen Juden. Sie wurde zu Hochzeiten und anderen Festen gespielt und war oft eng mit dem Tanz verbunden. Seit vielen Jahren bringen Lewone mit ihren Gitarren, Klarinetten, Geigen und Harfen die Menschen zum Tanzen – manchmal ganz langsam und manchmal ganz schnell. Und diesmal auch in einer Kirche.



**Lewone –
das Klezmer-
ensemble**

Foto: von den
Künstlern gestellt

Perspektive für junge Menschen schaffen

Das Eintrittsgeld wird gespendet, denn es wird dringend gebraucht. Viele Kinder und Jugendliche haben keine oder nur wenig Perspektive in dem Land. Es herrscht große Jugendarbeitslosigkeit, es gibt kaum Freizeitangebote für sie und viele von ihnen greifen zu Alkohol und anderen Drogen. Das Jugendhaus ist eine Anlaufstelle für über 50 junge Menschen jeden Tag.

Durch vorherige der jährlich stattfindenden Benefizkonzerte konnte schon viel bewegt werden, denn das Jugendhaus trägt sich nur durch Spenden. Die Stadt selbst stellt nur das Haus ohne Miete zur Verfügung. Auch das Jahresgehalt der Jugendhausleiterin Branka, das etwa 8.500 € brutto beträgt, wird durch diese Spenden bezahlt. Ohne ihre Arbeit müsste die Anlaufstelle schließen. Aber auch bei anderen Dingen wurde geholfen. Bei einem Benefizkonzert wurde zum Beispiel genug Geld für eine Heizung gesammelt, die nicht überall selbstverständlich ist. Aber auch Tischtennisplatten, Bastelaktionen oder Musik- und Bildungsprojekte konnten finanziert werden.

Gottesdienst für Dubica

Am Sonntag um 11.00 Uhr geht es im Gottesdienst ebenfalls um die langjährige Partnerschaft mit Dubica. Die Mitglieder des Beirats für Bosnienarbeit (ehemals Arbeitskreis Bosnien) werden von den vielen tollen Projekten erzählen, die es neben dem Jugendhaus

auch gibt: Pflegerinnen kümmern sich um ältere Menschen und eine Begegnungsstätte bringt Menschen zusammen. Der Arbeitskreis arbeitet dafür mit dem Friedensverein „Putevi Mira“ zusammen. Wir wollen unsere Freundinnen und Freunde an diesem Sonntag ganz besonders in unsere Gebete nehmen. Anschließend treffen wir uns im Gemeindesaal für einen Imbiss und Austausch.

Cedric Pelka

Wann & Wo & Karten

Karten für das **Benefizkonzert am 22.02.2025 um 17 Uhr in der Alten Kirche** gibt es für 15€, ermäßigt 10€. Karten sind über das Gemeindebüro oder das Jugendhaus GECKO gegenüber der Kirche zu bekommen.

Der Partnerschaftsgottesdienst findet am Sonntag den 23.02.2025 um 11 Uhr statt.

Spenden

Wer nicht kommen kann und trotzdem helfen will, kann das immer gerne mit einer Spende tun:

KD Bank eG Dortmund
IBAN: DE93 3506 0190 5222 4002 46
Verwendungszweck:
Bosnien Jugendhaus Una

„wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das

Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.



Bild zum Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „Wonderfully Made“ von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa (Mutter + Tochter)

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen—sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den

ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 einen der ökumenischen Weltgebetstag- Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V

Die evangelische und die katholische Gemeinde in **Kray** feiern den Weltgebetstag am **7. März um 16.00 Uhr** in einem ökumenischen Gottesdienst in der Alten Kirche, Leither Str. 31. Anschließend laden wir ein zum Kaffeetrinken und zu Gesprächen. Wunderbar, wenn Ihr dabei seid / Sie dabei sind.

Die Veranstaltung der Gemeinden **Freisenbruch-Horst-Eiberg** und **St. Joseph** findet am Freitag, dem **07.03.2025**, im **Heliand-Zentrum**, Bochumer Landstr. 270, statt. Um **15.00 Uhr** wird mit einem Kaffeetrinken und der Vorstellung des Partnerlandes begonnen. Daran schließt sich um **16.30 Uhr** die Feier des ökumenischen Gottesdienstes an.

8. März in der Friedenskirche: Lesung + Workshop

Jesus ist nicht schwarz-weiß

Schmerz und Hoffnung

Drei Deutsche, ein Küchentisch und eine Bühne: Nach einer ersten intensiven und gut besuchten Veranstaltung beim Kirchentag 2023 in Nürnberg geht die Konzertlesung mit ihrem innovativen Konzept antirassistischer Bildungs- und Kunstarbeit auf Tour.

Drei Deutsche reden, lesen und singen an einem Küchentisch, dem Ort, an dem offen geredet werden darf: Judy Bailey und Sarah Vecera als Schwarze Frauen und Mütter, die im eigenen Land immer wieder zu Fremden gemacht werden. Und Patrick Depuhl, Sohn eines in Himmlers Lebensborn geborenen Vaters. Über Schmerz und Hoffnung.

Sache des Herzens

Antirassismuarbeit ist nicht nur eine Sache des Kopfes, sondern vor allem auch eine des Herzens. Sarah, Judy und Patrick fokussieren durch das Küchengespräch neue Aspekte antirassistischer Haltungsprozesse, die bei den Besucherinnen angeregt werden. Lesen, Singen, Musizieren, Erzählen, an-einem-Tisch-Sitzen und miteinander-In-Verbindung-sein sind Wege, Rassismus, BIPOC-Positionierungen und weiße Positionierungen auf eine innovative Art anzusprechen.

Die drei nehmen die Besucherinnen in Teile ihrer Biografien herein und regen dazu an, sich selbst zu hinterfragen und auf die eigenen Prägung



Judy Bailey,
Sarah Vecera
und Patrick
Depuhl (li vorn)
Thea Hummel
und Julian Elf
(hinten, re)

Foto: von den
Künstlern gestellt

gen, die eigenen Geschichten zu sehen. Das Küchentischgespräch ist eine Anregung mit der eigenen Geschichte und persönlichen Perspektiven ins Gespräch zu kommen.

Begleit-Workshop

Jede Konzertlesung wird unterstützt durch einen Antirassismusworkshop mit Referent*innen der VEM (Thea Hummel und Julian Elf). Dieser greift die emotionalen Zugänge der Konzertlesung auf und gibt differenziertes Hintergrundwissen sowie Perspektiven. Der dreistündige Workshop-Tag richtet sich an Besucher*innen der Konzertlesung, aber auch weitere Interessierte.

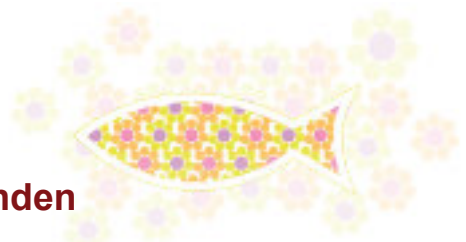
Johannes Heun

Konzertlesung mit begleitendem Antirassismus-Workshop: Samstag, 8. März 2025 Essen-Steele

Workshop: 15.00 – 18.00 Uhr
Gemeindezentrum, Kaiser-Wilhelm-Str. 39, 45276 Essen,
Anmeldung online

Konzertlesung: 19.30 Uhr,
Friedenskirche, Kaiser-Wilhelm-Str. 37, 45276 Essen, Eintritt frei

Eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinden Steele, Kray, Freisenbruch, Horst, Eiberg Johannes Heun u. Thorsten Schwab; weitere Informationen und Hinweise zur Anmeldung zu beiden Veranstaltungen Internetseite der Gemeinde: www.koenigssteele.de



Anmeldung der Konfirmanden

Die Anmeldung für den neuen Konfirmanden-Kurs findet am **9. März 2025** im Gemeindesaal Kray-Mitte statt im Anschluss an den 11.00-Uhr-Gottesdienst in der Alten Kirche.

Dazu werden die Jugendlichen schriftlich eingeladen (Jahrgang 1.7.2010 bis 30.06.2011). Wer gerne teilnehmen möchte, aber aus verschiedenen Gründen (jünger oder älter, nicht getauft) keine Post bekommen hat, kann am 9. März einfach dazukommen. Die Einladung kann gerne weitergegeben werden.

23. März bis Ostersonntag

Kunstinstallation in der Friedenskirche Königssteele

„WAS ... war was bleibt“

Ausgangspunkt der Kunstinstallation in der Friedenskirche ist ein Vers aus dem Markusevangelium. Da sagt Jesus seinen Jüngern im Garten Gethsemane: „*Bleibt hier und wacht*“ (Mk 14, 34b). Bald darauf wird er von Judas verraten und von römischen Soldaten verhaftet. Jesus geht seinen Weg zum Kreuz, der aber nicht der Schlusspunkt bleibt, sondern die Heilsgeschichte nimmt ihren Verlauf in der Auferstehung und in dem Ereignis von Pfingsten. „WAS ... war was bleibt“ ist in diesem Zusammenhang zu denken und zu sehen.

Entstanden sind großformatige Bildbahnen zu den biblischen Passions-, Oster- und Pfingsterzählungen. Das Papier wurde bearbeitet und gefüllt mit Tusche, Moorlauge und Linolfarbe. Es wurde mit Vehemenz gestrichen, gestreichelt, gedruckt und geknittert. Diese Großformate werden zu einem Weg, der von der Passion bis zu Ostern führt und auch schon Pfingsten in den Blick nimmt.

Flächen aus zerknüllten Trosttaschentuchpapieren und Neonlichtröhren weisen auf die Ambivalenzen der Passionsgeschichte hin. An den Wänden gibt es kleine Karten mit „Bleibe“-Texten aus der Bibel zu entdecken; dazu kann sich jedEr am Eingang der Kirche

eine ihm zufallende Kartenkopie mit einem der vielen Sprüche mitnehmen und diese im Raum wieder entdecken, sich selbst positionieren, gegebenenfalls distanzieren.

So treten Kunst, Religion und Form in einen spielerischen Dialog mit den Besucherinnen und Besuchern um die Frage „WAS ... war was bleibt“. Kunstinteressierte werden so von Betrachtern zu Akteuren. Veränderungen sind möglich, Diskussionen erwünscht. So ergeben sich ständig neue Blickwinkel im kreativen Feld an der Grenze von Bleibendem und Vergänglichem.

Es ist die Auseinandersetzung mit den existentiellen Fragen nach Tod und Leben. Die Suche danach, was nach dem Tod am Leben bleibt und ob schon jetzt etwas von davon sichtbar ist oder werden kann. Das Beschädigte, Zerbrochene, Leidende, Fragmentierte drückt sich leidenschaftlich aus und kann wie ein Kraftstrom in den Raum hineinwirken.

Text + Foto: Johannes Heun

Eröffnung: im Gottesdienst am Sonntag 23.3. um 10.30 Uhr
 Öffnungszeiten: samstags, 29.3. / 5.4. / 12.4., jeweils 11-13 Uhr
 Karfreitag: Musikalische Vesper um 17 Uhr mit Textimpulsen zur Installation

Zum Künstler:

Wilfried Diesterheft-Brehme absolvierte seine künstlerische Ausbildung in Playing Arts im Burckhardthaus Gelnhausen in Kooperation mit dem Mozarteum Salzburg. Er arbeitet als

Bild- und Objektkünstler in seinem Atelier im Dreiflügelhaus Düsseldorf-Wittlaer. Installationen im öffentlichen Raum und in Kirchen kreierte er u.a. in Essen, Langenfeld, Mülheim, Siegburg, Ratingen, Erkrath, Düsseldorf sowie beim Internationalen Skulpturenpark Linnich. Dazu mehr unter www.diesterheft-brehme.de

Buch zur Ausstellung: „W. Diesterheft-Brehme, Uwe Matysik. ICH BIN ... Jesus Christus. Glaube und Kunst im Dialog.“, erschienen im tredition-Verlag.

*Tryptichon2
 Der bildende Künstler und evangelische Pfarrer Wilfried Diesterheft-Brehme auf der Suche nach Formen und Farben zwischen Vergänglichkeit und Ewigkeit..*



Alte Kirche, Leither Str. 31, 45307 Essen

Politisches Nachtgebet

Das „Politische Nachtgebet“ ist eine Andachtsform, die unter dem Eindruck des Vietnamkrieges und anderer gesellschaftlicher Streitthemen zum ersten Mal 1968 auf dem katholischen Kirchentag in Essen auf Initiative der Theologin Dorothee Sölle, des Theologen Fulbert Steffensky, des Dichters Heinrich Böll u.a. abgehalten wurde.

In der Folge fanden die Nachtgebete monatlich in der evangelischen Antioniterkirche in Köln statt, wo sich über 1000 Menschen versammelten.

Anspruch der Ausführenden war es, auf dem Hintergrund biblischer Texte aktuelle Missstände in der Welt zu benennen, Bewusstsein zu schaffen für soziale Ungerechtigkeit und dabei Religion und Politik wieder zusammen zu denken, Glaube und politisches Engagement zu verbinden.

Dieser Anspruch ist auch heute aktuell. In einer Zeit voller Umbrüche und

Neuorientierung ist es wichtig, dass wir Christenmenschen vernehmbare Stimme im politischen Diskurs sind.

Wir wollen die Form der Politischen Nachtgebete aufgreifen, biblische Texte mit Themen, die uns zur Zeit umtreiben, verknüpfen; dazu Menschen der Gegenwart und Geschichte in den Blick nehmen, die sich für Frieden, Recht und Gerechtigkeit einsetzen und unsere Anliegen im Gebet vor Gott bringen.

Wir freuen uns, im Anschluss an die 30-minütige Andacht mit Ihnen und Euch ins Gespräch zu kommen.

Winfried Bido
Pfarrerin Bärbel Wilmschen

Termine: dienstags 18.30 Uhr
18. Februar 2025
11. März 2025



5 Tage Reise der Kirchengemeinde

Das jüdische Prag und der Reformator Jan Hus

Vom **23.09. bis 27.09.2025** findet eine interessante Studienreise statt. Als Reiseiteilnehmer ist jeder herzlich willkommen. Der Preis p. P. im DZ: **EUR 530***. Die Reise beginnt mit Abfahrt von **Essen** per Zug. Während der Reise werden u. a. **Prag** inkl. **Altneusynagoge**, **alter jüd. Friedhof** und **jüd. Museum** besichtigt, themat. Führung zu **Jan Hus** und auf der **Prager Burg**.

Reisepreis ist exklusive der Zugfahrten

Die Unterbringung erfolgt im **Hotel Duo in Prag** im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/ WC bei Halbpension (4x Frühstück und 2x Abendessen; Tag 1 im Hotel, Tag 4 in einer böhm. Bierstube). Die Leitung übernimmt Pfarrer Frank Jager, Tel.: 0201/591424, E-Mail: pfr.jager@me.com

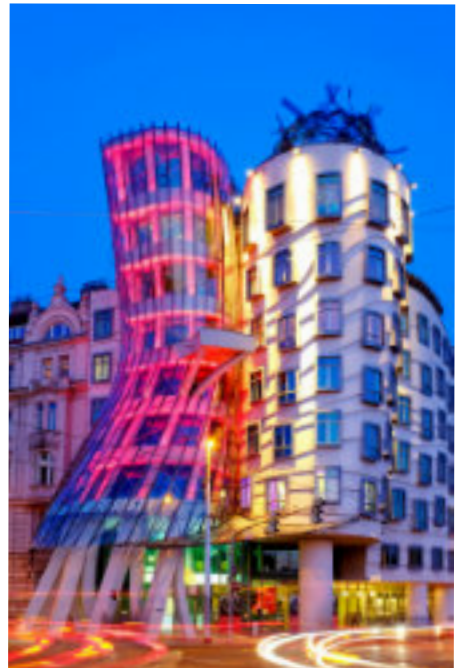
Der genaue Reiseverlauf mit weiteren Informationen ist bei Pfarrerin i. R. Kunellis, Tel.: 0212 22178974, E-Mail: dagmar.kunellis@ekir.de und bei Reise Mission, Jacobstr. 10, 04105 Leipzig, Tel. 0341 308541-126, Fax: 0341 308541-29, erhältlich.

Anmeldung bitte über das Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Essen-Kray, Leither Str. 33, 45307 Essen, Tel.: 0201/557362;

Anmeldeschluss: 26.05.2025.

*Preis bei 16 Personen exkl. Zugfahrten!
Sollte die Mindestteilnehmerzahl von 16 Personen nicht erreicht werden, kann ReiseMission die Reise gemäß § 9 AGB spätestens am 21. Tag vor dem vereinbarten Reiseantritt absagen.

*Auch das ist Prag:
Ein tanzendes Haus.
Foto: shutterstock*



Bezirk 2: Pfarrer Frank Jäger

Leither Str. 29, 45307 Essen • Telefon (0201) 59 14 24
Email: frank.jaeger@evangelisch-in-kray.de

**Bezirk 3: Pfarrerin Monika Elsner**

Hellweg 156, 45279 Essen • Telefon (0201) 437 97 47
Email: monika.elsner@evangelisch-in-kray.de

**Bezirk 4: Pfarrerin Bärbel Wilmschen**

Leither Str. 40, 45307 Essen • Telefon (0201) 55 55 70
Email: baerbel.wilmschen@evangelisch-in-kray.de

**Kirchenmusik: Kantorin Anne Roth**

Telefon 0162 / 6601547, Email: anne.roth@ekir.de

**Familienzentrum FarbKRAYsel**

Leither Str. 38 • Telefon (0201) 55 56 69

Jugendhaus GECKO & MOBIL

Leither Str. 38 • Telefon (0201) 54 57 867, gecko-kray@ekir.de

Gemeindehäuser

Leither Str. 33 • Telefon (0201) 55 73 62

Küsterin Daniela Meyer • Telefon (0201) 81 19 45 71

Meistersingerstr. 52 • Telefon (0201) 59 10 00

Küsterin Simone Lange • Telefon 0163 1280091

Café an der Kirche

Leither Str. 33 • Telefon (0201) 55 64 73

Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kray

Leither Str. 33 – 45307 Essen

Öffnungszeiten: Do 15.00–17.00 Uhr, Fr 10.00–12.00 Uhr

Telefon (0201) 55 73 62 – Fax (0201) 55 61 18 – Mail: essen-kray@ekir.de

Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kray:

Konto-Nr. 522 2400 246 bei KD-Bank eG Dortmund (BLZ 350 601 90)

IBAN: DE93 3506 0190 5222 4002 46 (Bitte Verwendungszweck angeben)

Internet: www.evangelisch-in-kray.ekir.de

Facebook: <https://www.facebook.com/evangelisch.in.kray>

Wir gestalten Ihren Traumgarten!

DIMA Gbr 
 GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

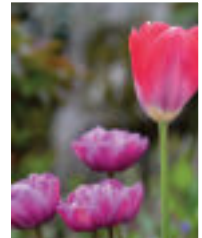
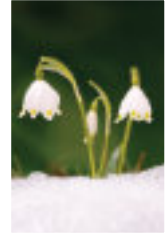
Kreative Konzepte für Natur & Umwelt

Mit uns können Sie neue Wege gehen!

 Gartenbau
 Terrassen
 Wege & Pflaster
 Zäune
 Sichtschutz
 Gartenpflege
 Baumschnitt
 Winterdienst

 Dima Garten- und
 Landschaftsbau
 Ottostraße 109
 45307 Essen-Kray
 Telefon: 0201 54 13 79
 E-Mail:
 info@dima-essen.de

www.dima-essen.de



Gemeindebrief:

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kray

Redaktionskreis: Monika Elsner, Nina Engelsberg, Volker Glacer, Rosie Kuhs, Friedemann Lillge, Anita Marschner, Erika Stokes

Der Gemeindebrief wird durch einen Helferkreis kostenlos verteilt.

Sie finden uns auch im Internet unter www.evangelisch-in-kray.ekir.de und auf Facebook: <https://www.facebook.com/evangelisch.in.kray/>

Redaktionsschluss der Ausgabe April/Mai 2025 ist der 06.03.2025

Verantwortliche Redakteurin: Monika Elsner, Leither Str. 33, 45307 Essen, E-Mail: monika.elsner@evangelisch-in-kray.de, Telefon: 0201 / 437 97 47

Druck: Strömer Druckservice – Auflage 4.000

Winsler **ELEKTRO**

Schaltanlagen « Mess- und Regeltechnik « Elektroinstallation
KNX-Systeme « Datennetzwerktechnik « Videüberwachungsanlagen

Telefon: 0201/211490

Fax: 0201/297131

Helmut Winsler

Krayer Str. 245

45307 Essen

E-Mail: hwinsler@aol.com

H.D.KOST & Sohn

Meisterbetrieb

Sanitär · Heizung · Fliesen

Kostenloses Angebot anfordern

 **(0201) 25 67 76**

**Komplettbäder
aus Meisterhand**

www.kost-heiztechnik.de

500 JAHRE TÄUFERBEWEGUNG

SIE WOLLEN EINE KIRCHE
VON GLÄUBIGEN CHRISTEN

Zürich, 21. Januar 1525: Im Haus der Mutter von Felix Manz tauft der Patriziersohn Konrad Grebel in einer einfachen Zeremonie mit einer Schöpfkelle den ehemaligen Priester Jörg Blaurock. Dieser war vor Grebel niedergekniet und hatte ihn gebeten, dass er ihn „auf seinen Glauben und seine Erkenntnis“ tauft. Anschließend tauft Blaurock auf deren Bitten hin die übrigen etwa 15 Versammlungsteilnehmer.

Diese spontane Glaubensstaufe gilt als der Gründungsakt der weltweiten Täuferbewegung, die heute durch die Mennonitische Weltkonferenz vertreten wird. Sie ruft in Erinnerung an dieses Datum die täuferischen Gemeinden jedes Jahr um den 21. Januar zu einem Weltgemeinschaftssonntag auf. Unter dem Titel „Gewagt! 500 Jahre Täuferbewegung“ veranstalten die Mennonitische Weltkonferenz und weitere Netzwerke der täuferischen Kirchen im Jahr 2025 verschiedene Gedenkveranstaltungen.

Die Täuferbewegung in Zürich war aus einem Kreis von Anhängern des Schweizer Reformators Ulrich Zwingli (1484 - 1531) entstanden. Ihnen war Zwingli, der für eine Reformation der langsamen Schritte in einer großen Volkskirche eintrat, nicht radikal genug. Sie dagegen wollten eine Kirche der Gläubigen nach dem Vorbild der biblischen Urgemeinde.

Die im kleinen Kreis vollzogene Gläubigentaufe blieb nicht geheim. Vor den Repressionen des Zürcher Stadtrates flohen Grebel, Manz und Blaurock nach Zollikon und begannen dort, missionarisch zu wirken.

Ihre Verkündigung löste unter den Einwohnern eine Bußbewegung aus und eine große Zahl Erweckter ließ sich taufen. Der Zürcher Stadtrat war zunehmend beunruhigt über die Anhänger der Täufer, die sie weder durch Disputationen noch durch Inhaftierungen zum Schweigen bringen konnten.



Der Täufer Dirk Willemas rettet seinen Verfolger. In der Folge kann er selbst nicht mehr fliehen und wird verbrannt. Bild von Jan Luyken (1685)

Deshalb wurde Felix Manz zum Tode verurteilt und am 5. Januar 1527 an Händen und Füßen gefesselt von einem Lastkahn in die Limmat gestoßen. So wurde Manz zum ersten Märtyrer in der langen und leidvollen Geschichte der Täuferbewegung. Das Sendungsbewusstsein der Täufer aber wurde durch die vielfältigen Verfolgungen, in denen sie nur eine Bestätigung ihres Weges abseits der Volkskirche sahen, bestärkt.

Am 24. Februar 1527 traf sich in Schleitheim bei Schaffhausen eine „Brüderliche Vereinigung“ von Täufers. Unter der Leitung von Michael Sattler (um 1490 - 1527) verfassten sie die sogenannten „Schleitheimer Artikel“, die in täuferischen Gemeinden bis heute Bestand haben. Neben der Ablehnung der Säuglingstaufe treten sie vor allem für die Trennung von Kirche und Staat ein und lehnen den Kriegsdienst ab.

Im Juli 2010 bat die Vollversammlung des Lutherischen Weltbunds stehend oder kniend die Mennoniten um Vergebung für die brutalen Verfolgungen im 16. und 17. Jahrhundert.

REINHARD ELLSEL



Die Fastenaktion 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen

Luft holen. Zu Atem kommen. Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt.

Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend

aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt.

Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

MINA & Freunde



SIEBEN WOCHEN OHNE „OHNE“, DAS WÄRE WAS. KEIN MOTTO, KEINE VORSABEN, KEIN SLOGAN USW.



Einen Abend mit Roland Riebeling Alte Kirche am 29.11.2024



Fotos: Andreas Würzinger



Eine voll besetzte Kirche, Texte über das Leben im Ruhrpott, Dönekes aus dem Leben eines Leither Dreikäsehochs. Das waren die Zutaten für einen vergnüglichen Abend mit Roland Riebeling, der uns davon erzählte, wie er vonne Omma anne Bude geschickt wurde. Das Publikum war begeistert, es blieb auch zum anschließenden Empfang und zu Gesprächen mit Roland, so man es schaffte, in seine Nähe zu kommen.

Namibia – Tschechien – Essen

Ein internationaler Austausch mit unseren beiden Partnergemeinden im November

Welchen Platz haben junge Erwachsene in der Kirche? Diese Fragen stellen sich nicht nur Kirchenmitglieder in Deutschland, sondern überall in der Welt. Wir als junge Erwachsene des Kirchenkreises Essen haben unsere Brüder und Schwestern aus den Partnergemeinden nach Deutschland eingeladen, um über diese Frage zu diskutieren.

Unsere Partner aus der hussitischen Kirche Brno in Tschechien und der Evangelical Lutheran Church in the Republic of Namibia (ELCRN), der evangelisch-lutherischen Kirche in Namibia, haben im November unser Bundesland und unsere Art des Glaubens kennengelernt – und gleichzeitig ihre Erfahrungen mit uns geteilt. Mit bis zu 25 Personen haben wir im Haus am Turm unsere große WG bezogen.

Es war eine sehr intensive Woche, in der fast jede Minute verplant war. Immer mit der Frage im Hinterkopf, was wir als junge Menschen in der Kirche für eine Rolle haben – und was auch die Kirche für uns tun kann. Schon am ersten Tag haben wir zum Beispiel an einer Tagung von Jugendlichen teilgenommen, die aus Südostasien nach Deutsch-

land gekommen sind, um hier Freiwilligendienste zu absolvieren. Zwei dieser Freiwilligen aus Indonesien und den Philippinen haben danach auch an unserem Programm teilgenommen. Am Dienstag haben wir in der ev. Bildungsstätte Hackhauser Hof in Solingen einen konzentrierten Workshop-Tag zu dem Thema gehabt.

Viele Gespräche in ganz Essen

Uns war es aber auch sehr wichtig, uns mit noch mehr Menschen auszutauschen. Deswegen haben wir uns mit Studierenden der Evangelischen Studierendengemeinde der Universität Duisburg-Essen und der Jugendleiterin in Werden getroffen. Auch ein Gespräch mit der Superintendentin Marion Greve, ein Gespräch mit dem Ökumenebeirat und ein Besuch bei der Kreissynode standen auf dem Programm. Überall konnten wir vor allem mit unserem Gesang beeindruckt werden. Wir haben dafür sogar gemeinsame Lieder in fünf Sprachen einstudiert: Afrikaans, Damara, Tschechisch, Englisch und Deutsch.

Insgesamt stellte sich heraus, dass die Kirche und der Glaube in

Namibia einen viel höheren Stellenwert haben als bei uns in Essen oder den Partnern in Brno in Tschechien. Während in den beiden europäischen Städten die Mitgliedszahlen eher sinken, wächst die Zahl in einigen afrikanischen Staaten. Wir haben aber auch herausgefunden, dass wir die gleichen Probleme teilen: Bis zur Konfirmation gibt es einige Programme in den Gemeinden. Als Familie kann man auch wieder einsteigen. Doch für junge Erwachsene gibt es nur wenige Angebote. Wir haben verschiedene Ideen gesammelt, wie die Kirche wieder attraktiver werden kann.

Ein Gottesdienst in vielen Sprachen

Der Höhepunkt der Woche war der selbst geplante Gottesdienst in der Marktkirche in der Innenstadt. Dafür haben wir uns die ganze Woche immer wieder darüber ausgetauscht, eigene Gebete geschrieben und Fürbitten vorbereitet. Dabei hat geholfen, dass mit Pastor Elizabeth Queen (Namibia), Pastor Jan (Tschechien) und Diakon Claudio Gnyppek jeweils ein geistlicher Vertreter bzw. Vertreterin aus jedem Land teilnahm. In der Alten Kirche in Kray haben unsere Freunde und Freundinnen zum Abschluss einen Reisesegen erhalten: Die anwesenden Gemeindemitglieder haben einen Kreis um uns gebildet und für uns gebetet. Das war einer der emotionalsten Momente während der acht Tage.

Natürlich ging es nicht immer nur

um unseren Glauben. Wir waren im Schokoladenmuseum in Köln, auf einem Spaziergang in Werden und auf einem St.-Martinszug in Burgaltendorf. Wir haben zweimal das Jugendhaus GECKO besucht und dort stundenlang gespielt. Schnell kam die Idee auf, auch eine Art Jugendhaus in Namibia zu eröffnen. Pastor Queen will dafür jetzt Spenden sammeln. Wir haben gemeinsam gekocht, in einer Karaoke-Bar gesungen, die Zeche Zollverein mit einer Führung erkundet, den Ausblick von der obersten Etage des Rathauses bewundert und einen Glühwein oder Kakao auf dem Essener Weihnachtsmarkt getrunken.

Partnerschaft seit Jahrzehnten

Die Partnerschaften zu den beiden Gemeinden gibt es schon seit einigen Jahrzehnten – allein zu Namibia seit Ende der 1980er Jahre. Vor wenigen Jahren kam die Idee auf, diese Partnerschaft neu zu beleben und dafür junge Erwachsene zu begeistern. Wenig später machte sich eine kleine Gruppe Essener mit Pastor Jan aus Brno Ende 2022 auf dem Weg nach Namibia.

Wir danken dem Ökumenebeirat und dem Kirchenkreis Essen für die Möglichkeit, die uns gegeben wurde und vor allem Monika Elsner für ihre Unterstützung. Vielen Dank auch an Claudio Gnyppek der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) vom regionalen Dienst für das westliche Ruhrgebiet, der maßgeblich zu der Organisation und Durchführung beigetragen

gen hat. Wir danken der VEM auch für die finanzielle Unterstützung.

!! Wir suchen junge Erwachsene, die sich in die Partnerschaft einbringen wollen. Wir treffen uns immer am ersten Dienstag im Monat. Wenn noch Fragen sind, gerne melden bei: SR@cedrikpelka.de

Von deutscher Seite waren u.a. dabei: Jennifer Aden, Jennifer Feldbaum, Kevin Kaut, Gregor Klein, Janik Marschall, Cedrik Pelka, Jean Sander, Alexander Schuhmann, Eva Thomé

Fotos + Text: Cedrik Pelka



Ein Muss für jeden Besucher: die Zeche Zollverein

*Die Vertreter der
Partnergemeinden
unterwegs in Essen*

Gut ausgestattet für den Martinszug in Burgaltendorf



Besuch im Ratssaal des Essener Rathauses



Begegnung mit Superintendentin Marion Greve

Vor der Alten Kirche in Kray, den Reisesegen im Herzen verstaubt.



Das etwas andere Adventskonzert des Big Sound FMK Essen-Kray

Was für ein Abend! Das Konzert des Orchesters Big Sound FMK Essen-Kray in unserer Alten Kirche war ein voller Erfolg.

Mit einer perfekten Mischung aus weihnachtlichen Klängen wie Winter Wonderland und mitreißenden 80er-Hits wie Skandal im Sperrbezirk begeisterten die Musiker*innen das Publikum.

Die lockere Moderation führte charmant durch das Programm und teilte

Hintergrundwissen zu den einzelnen Musikstücken.

Die Akustik in der Alten Kirche war beeindruckend und ließ die Musik in besonderem Glanz erstrahlen.

Eine volle Kirche mit gut gelaunten Menschen, die die Musik sichtlich genossen – besser hätte es nicht sein können!

Hannah Emonts

*Beeindruckende Instrumente +
beeindruckende Musiker*

Fotos: Matthias Esser



Nikolausfeier im Familienzentrum

Jeder wurde ganz dringend gebraucht und über die Straße hinweg in die KiTa eingeladen. Drüben angekommen überraschten uns kleine Wichtel mit einem selbst dekorierten Tisch. Auf diesem stand zusätzlich eine Wichtel-Überraschung für die Erwachsenen und es gab leckere selbst gebrannte Mandeln.

Fotos + Text: Simone Lange



Senioren-Adventsfeiern in unseren Gemeindehäusern

Licht bringt Bewegung in jede Gruppe



Schön war es – Advent zu feiern am 30.11. im Gemeindehaus Isinger Feld unter Sternen und mit Lichtertanz und am 5.12. im Gemeindehaus in der Leither Str. mit Wichtel-Besuch.

Fotos: Simone Lange

*Adventswichtel kamen,
sangen und siegten*



Rückblick auf die Weihnachtsgottesdienste 2025

Was soll man berichten von Weihnachtsgottesdiensten? Es ist halt Weihnachten in der Kirche: mit Krippenspielen, wunderbarer Musik, der immer wiederkehrenden Weihnachtsgeschichte, Tannenbaum, Krippe, Kerzen.

Weihnachten in der Kirche mit vielen Menschen, die sich hier treffen, sich frohe Weihnachten wünschen und sich freuen, dass sie sich begegnen.

Aber was sollen wir davon berichten? Vielleicht eines ganz besonders: wie viele Menschen sich daran beteiligt haben: die Freiwilligen, die den Weihnachtsbaum aufstellen, die Küsterinnen, die die Kirchen dekorieren, die Eltern, die ihre Kinder zu den

Proben für das Krippenspiel bringen und manches Mal zuhause mit ihnen üben, die Kinder, die trotz Klassenarbeiten in der Schule ihre Texte und Lieder lernen, die vielen, die Musik machen: in der Kantorei, an den Instrumenten, im Weihnachtsorchester, die Presbyter und Presbyterinnen, die die Gottesdienste mitgestalten, die vielen, die nach der Christvesper noch eben mit anpacken und alle Sachen vom Julius-Leber-Haus ins Gemeindehaus zurücktragen. Da waren Krippe und Weihnachtsbaum unterwegs, und Adventskranz und Keksdosen auch. Das möchte ich erzählen: dass wir Weihnachten gemeinsam gefeiert haben und dass es deshalb so schön war.

Monika Elsner

Gemeindeorchester im Gottesdienst am 2. Weihnachtstag

Foto: Andreas Würzinger



Sternsinger zu Besuch im Isinger Feld



Am Samstagnachmittag war im Gemeindehaus im Isinger Feld alles bereit für die Sternsinger. Vor allen Dingen der Waffelteig stand bereit und der Kaffee war auch gekocht. Es wurde ein vergnüglicher Nachmittag für alle.

Foto: Dirk Kurz

Neujahrsempfang Januar 2025

Trotz des abschreckenden Wetters waren viele Ehrenamtliche Mitarbeiter der Gemeinde zum Neujahrsempfang 2025 gekommen. Es wurde ein sehr netter Abend mit vielen Gesprächen und gutem Essen.

Fotos: Andreas Würzinger



kurz + klein Gottesdienste

Die Kirchenmaus lädt zu den nächsten kurz+klein-Gottesdiensten ins Gemeindehaus Isinger Feld ein:
9. Februar und 9. März 2025, jeweils um 11.00 Uhr



Taizé-Gebet

Herzliche Einladung zum Taizé-Gebet an jedem dritten Mittwoch im Monat **jeweils um 19.00 Uhr** im Gemeindehaus Isinger Feld.

Termine:

19. Februar und 19. März 2025

Auf einen Blick

Monatlich wiederkehrende Termine

Jeden 1. Dienstag **14.30 – 16.30 Uhr** GH Kray-Mitte: Frauengesprächskreis

Jeden 2. + 4. Dienstag **17.30 Uhr** GH Kray-Mitte: Kreativgruppe

Jeden Mittwoch **10.30 Uhr** GH Isinger Feld: Sitzgymnastik

Jeden Mittwoch **19.00 Uhr** GH Isinger Feld: Tischtennisgruppe

Jeden Mittwoch **16.30–17.00 Uhr + 17.00–18.00 Uhr** GH Kray-Mitte:
Kinder-Kantorei

Jeden 2. + 4. Donnerstag **15.00 – 17.00 Uhr** GH Kray-Mitte:
Frauengruppe für Seniorinnen

Jeden Donnerstag **19.00 Uhr** GH Kray-Mitte: Chorprobe Chorios

Jeden Donnerstag **20.00 Uhr** GH Kray-Mitte: Chorprobe der Kantorei

Jeden letzten Freitag **17.00–19.00 Uhr** GH Isinger Feld: Komme was Wolle



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: «Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.»



Eine Woche braucht die Kresse nur, bis sie erntereif ist! Säte sie auf einem durchfeuchteten Ton-Tiegel oder in einer flachen Schale mit Erde. Dann kannst du sie abschneiden und mit Kräuterquark vermischen. Schmeckt gut mit Eierscheiben auf einem Brot!

Frühlingsrätsel: Setze Bild und Wort richtig zusammen und du erfährst, was im März blüht!

OSTER



BLUME



GLÖCKCHEN

MÄRZEN



LAUCH



Äpfel, Zitrusfrüchte, Marmelade, Joghurt, Ketchup, Mayo, Eier, Ostereier, Karotten, Bienen, Oster-Lamm, Ostertorte, Oster-Hasen, Oster-Hasen, Oster-Hasen, Oster-Hasen



Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als gesunde Mahlzeit. Viertel einen Apfel, entferne das Kernhaus und schäle die Stücke. Schneide sie in pommes-ähnliche Streifen. Gieße Zitronensaft darüber, so werden sie nicht braun. Ein Klecks rote Marmelade und Joghurt sehen aus wie Ketchup und Mayo.



Mahn von Benjamin ...

Die christliche Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitsehrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,90 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 48109-30 oder E-Mail: abo@kalle-benjamin.de



Gemeinsam zum Kirchentag 2025

30. April bis 4. Mai 2025 in Hannover

Essener Vorbereitungstreffen am 31. März

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

Gottesdienste, Workshops, Konzerte, Lesungen, Diskussionsrunden mit viel Prominenz: Unsere Kirche zeigt ihre ganze Vielfalt! 80.000 Dauerteilnehmende werden erwartet, tausende Veranstaltungen werden im Programm aufgelistet. Da ist für jeden und jede was dabei!

Wir wollen von Essen aus gemeinsam reisen. Niemand soll in Hannover unfreiwillig alleine herumlaufen. Vorab gibt es ein **Kennenlern- und Vorbereitungstreffen am 31.03. um 19.00 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche**, Ill. Hagen 39, 45137 Essen.

Vielleicht findet sich schon jemand, der Ihre Interessen teilt und mit dem Sie sich für gemeinsame Programmpunkte verabreden können. Außerdem chartern wir zusammen einen **Reisebus**.

Er startet am 30. April um 10.00 Uhr

an der Reisebushaltestelle am Hauptbahnhof und wird gegen 14 Uhr in Hannover sein. Die Rückreise ist am Sonntag, 4. Mai um 12 Uhr, die Ankunft in Essen voraussichtlich gegen 17 Uhr.

Zu der gemeinsamen **An- und Abreise** melden Sie sich bitte an unter:

kirchentag@evkirche-essen.de

Zum **Kirchentag** selber melden Sie sich bitte persönlich an unter

<https://www.kirchentag.de/ticketkauf>.

Diejenigen, die das wünschen, können zusammen ein Gemeinschafts-quartier beziehen. Das ist das wahre Kirchentagsfeeling: Übernachten in einer Schule auf Isomatte/Luftmatratze und im Schlafsack, schon morgens zusammen frühstücken und dabei Pläne schmieden, abends noch zusammen im Nachtcafé oder Flur sitzen und sich über das Erlebte austauschen.

Geben Sie dazu bei Ihrer Anmeldung bitte an, dass Sie ein **Gruppenquartier** wünschen und zwar in der **Gruppe Klaus Kühaupt (TN408933.)**

EVANGELISCHE KIRCHE IN ESSEN

Wenn Sie ein Privatquartier oder Hotel bevorzugen, müssen Sie danach bitte selber suchen. Der Kirchentag gibt Tipps, aber auch nicht mehr. Trotzdem können Sie aber zur Gruppe Essen gehören: Kommen Sie dazu bitte zum Vorbereitungstreffen am 31.03., fahren Sie im Bus mit und kommen Sie gerne zu den täglichen Treffen unserer Gruppe um 17 Uhr. Einen zentralen Treffpunkt vor Ort werden wir noch benennen. Dort besteht die Möglichkeit, sich auszutauschen, neue Begleitungen zu suchen und Kummer oder Freude los zu werden.

Diese Treffen sind natürlich freiwillig und dienen der Gemeinschaft.

Weitere Fragen usw. gerne an klaus.kuenhaupt@ekir.de oder kirchentag@evkirche-essen.de.

Kosten:

*Busfahrt (Hin- und Rückfahrt Essen-Hannover): 50,00 € Haltepunkte in Hannover: Hauptbahnhof und Gemeinschaftsquartier

*Kirchentags-Teilnehmerkarte: bis 19. Februar 2025: 129,00 € (Frühbucherrabatt!)

ab 19. Februar 2025: 149,00 €

Ermäßigungen, Familienkarten etc.:

<https://www.kirchentag.de/tickets>

*Gemeinschaftsunterkunft (wenn gewünscht): 39,00 € pro Person, Familien zahlen zusammen 59,00 €.

Kirchentag Hannover 2025



Gemeindehaus Isinger Feld, Meistersingerstr. 52, samstags 18.00 Uhr

Februar 2025

| | | | | |
|-----------------|-------------------|--|--------------|---------------|
| Samstag | 01.02.2025 | Gottesdienst | 18:00 | WILMSCHEN |
| Samstag | 08.02.2025 | Gottesdienst | 18:00 | JAGER |
| Sonntag | 09.02.2025 | Kurz + Klein Gottesdienst | 11:00 | ELSNER |
| Samstag | 15.02.2025 | Gottesdienst mit Abendmahl | 18:00 | WILMSCHEN |
| Mittwoch | 19.02.2025 | Taizé-Andacht | 19:00 | ELSNER |
| Samstag | 22.02.2025 | fällt aus (zentraler Gottesdienst am Sonntag in der Alten Kirche Kray) | | |

März 2025

| | | | | |
|-----------------|-------------------|--|--------------|---------------|
| Samstag | 01.03.2025 | Gottesdienst | 18:00 | ELSNER |
| Samstag | 08.03.2025 | Gottesdienst | 18:00 | JAGER |
| Sonntag | 09.03.2025 | Kurz + Klein - Gottesdienst | 11:00 | ELSNER |
| Samstag | 15.03.2025 | Gottesdienst mit Abendmahl | 18:00 | STOKES |
| Mittwoch | 19.03.2025 | Taizé-Andacht | 19:00 | ELSNER |
| Samstag | 22.03.2025 | Gottesdienst | 18:00 | WILMSCHEN |
| Samstag | 29.03.2025 | fällt aus (zentraler Gottesdienst am Sonntag in der Friedenskirche Steele) | | |

Kirchenkaffee jeden Samstag um 16.30 Uhr im Gemeindehaus Isinger Feld

Alte Kirche Kray-Mitte, Leither Str. 31, sonntags 11.00 Uhr

Februar 2025

| | | | | |
|---------|------------|---|-------|-----------|
| Sonntag | 02.02.2025 | Gottesdienst mit Abendmahl | 11:00 | WILMSCHEN |
| Sonntag | 09.02.2025 | Gottesdienst | 11:00 | JAGER |
| Sonntag | 16.02.2025 | Gottesdienst | 11:00 | WILMSCHEN |
| Sonntag | 23.02.2025 | Zentraler Gottesdienst anlässlich unserer Partnerschaft mit Dubica, Bosnien | 11:00 | JAGER |

März 2025

| | | | | |
|----------------|-------------------|--|--------------|---------------|
| Sonntag | 02.03.2025 | Gottesdienst mit Abendmahl | 11:00 | ELSNER |
| Freitag | 07.03.2025 | Ökumenischer Gottesdienst | 16:00 | ELSNER |
| Sonntag | 09.03.2025 | Gottesdienst + Anmeld. der Konfis | 11:00 | JAGER |
| Sonntag | 16.03.2025 | Gottesdienst | 11:00 | STOKES |
| Sonntag | 23.03.2025 | Gottesdienst | 11:00 | WILMSCHEN |
| Sonntag | 30.03.2025 | GD im Gestaltungsraum um 10.30 h in der Friedenskirche Steele | | |

Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus Kray-Mitte

Burgundenweg

| | | | | |
|----------|------------|--------------|-------|-----------|
| Dienstag | 12.02.2025 | Gottesdienst | 10:00 | WILMSCHEN |
| Dienstag | 11.03.2025 | Gottesdienst | 10:00 | WILMSCHEN |

Haus Kray

| | | | | |
|----------|------------|----------------------------|-------|-------|
| Mittwoch | 26.03.2025 | Gottesdienst mit Abendmahl | 15:30 | JAGER |
|----------|------------|----------------------------|-------|-------|